
	Rahmenvorgaben für das Fach Deutsch	Jahrgang 8 alle Unterrichtsreihen
	<b>allgemeine Kompetenzen, die für alle UE des 8. Jahrgangs relevant sind</b>	
<p>Jedes Element des Kompetenzrahmens erscheint nur noch in den Vorgaben zu <u>einem</u> UV. Dort ist die entsprechende Kompetenz schwerpunktmäßig zu vermitteln – was nicht ausschließt, dass sie in anderen UVs ebenfalls eine wichtige Rolle spielt.</p> <p>Überdies haben wir einige Kompetenzen, die im Grundsatz jedem UV zuzuordnen wären, aus den Vorgaben zu den einzelnen UVs herausgenommen und in einer gesonderten Übersicht zusammengefasst.</p> <p>In der SI spielen Dramen als Gattung eine untergeordnete Rolle, darum empfiehlt die Fachschaft Deutsch in Jg. 8 einen Theaterbesuch (mit theaterpädagogischem Rahmenprogramm)</p>		

entsprechend verbindliche Kompetenzen *	
Sprechen und Zuhören	Schreiben
1. Zunehmend eine zuhönergerechte Sprechweise entwickeln  5. Gedanken, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen und adressatenbezogen äußern  9. Konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen verfolgen und durch Fragen das Verständnis klären.	7. Fragen zu Texten und deren Gestaltung entwickeln und beantworten ( <i>literarische Figuren charakterisieren; gelernte Fachbegriffe einsetzen; Textbelege angeben und korrekt zitieren</i> )
Lesen – Umgang mit Texten und Medien	Reflexion über Sprache
1. Über Strategien und Techniken des Textverstehens verfügen: <ul style="list-style-type: none"> <li>a) <i>komplexe Texte sinnerfassend lesen</i></li> <li>b) <i>Verschiedene Informationen entnehmen und zueinander in Beziehung setzen</i></li> <li>c) <i>Wörter und Begriffe im Kontext klären</i></li> <li>d) <i>Aussagen erklären und konkretisieren, Stichwörter formulieren, Texte und Textabschnitte zusammenfassen</i></li> <li>e) <i>ein allgemeines Verständnis des Textes entwickeln</i></li> <li>f) <i>Schlussfolgerungen ziehen</i></li> <li>g) <i>Textaussagen mit eigenen Wissensbeständen in Beziehung setzen</i></li> <li>h) <i>Beziehungen zwischen Inhalt, Sprache und Form eines Textes herstellen</i></li> <li>i) <i>Textaussagen bewerten</i></li> </ul>	3. Wortarten unterscheiden und terminologisch richtig bezeichnen ( <i>Nomen, Verb, Adjektiv, Pronomen, Artikel, Präposition</i> )  14. Fehlschreibungen korrigieren und vermeiden (richtiges Abschreiben, Sprech- und Schreibproben, Berücksichtigung der Silbenstruktur von Wörtern, Fehleranalyse in Anlehnung an den jeweiligen Rechtschreibschwerpunkt, Nachschlagen in einem Wörterbuch)

	Rahmenvorgaben für das Fach Deutsch	Jahrgang 8 1. Unterrichtsreihe
	<b>Thema:</b>  <b>Argumentation - zu einem Problem          informationsgestützt Stellung nehmen</b>	Klassenarbeit Typ 3
	ggf. fächerverbindende Kooperation mit	


entsprechend verbindliche Kompetenzen *	
Sprechen und Zuhören	Schreiben
<p>2. Intentional und adressatengerecht erzählen</p> <p>4. Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten freien Redebeiträgen verarbeiten und diese mediengestützt präsentieren (z. B. kurze Referate als Grundlage für eine Diskussion, eine Textbesprechung) - <b>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</b></p> <p>6. Einen eigenen Standpunkt vortragen und begründen.</p> <p>7. Sich an einem Gespräch sachbezogen und ergebnisorientiert beteiligen und zwischen Gesprächsformen unterscheiden (z. B. in einer Diskussionsrunde oder einem Planungsgespräch einen eigenen Standpunkt entwickeln und begründen, sich während des Gesprächs mit den Argumenten anderer auseinandersetzen, weitere Gegenargumente entwickeln) - <b>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</b></p> <p>8. In strittigen Auseinandersetzungen zwischen sachlichen und personenbezogenen Beiträgen unterscheiden und Kompromisse erarbeiten (z. B. eigene und fremde Gespräche unter dem Aspekt des Sprechverhaltens der Sprecherinnen und Sprecher untersuchen, Formulierungsweisen vergleichen)</p> <p>10. Stichwörter oder Sätze formulieren, um</p>	<p>1. Schreibprozesse zunehmend selbstständig gestalten (zur Ideenfindung geeignete Verfahren wie Cluster oder Mindmap einsetzen, den Text nach den Normen der Sprachrichtigkeit überarbeiten, stilistische Varianten erproben und Formulierungsentscheidungen auch in Schreibkonferenzen begründen, hierbei die Möglichkeiten von Textverarbeitungsprogrammen nutzen)</p> <p>3. Über Sachverhalte informieren (z. B. Leben eines Autors bzw. einer Autorin, gesellschaftlicher Missstand, Ereignis, Bedeutung und Aufgaben einer Organisation), einen Vorgang (z. B. Experiment, Programmieren eines technischen Gerätes), einen Gegenstand (z. B. Telefon) ein Tier oder eine Person, aber auch Bilder (Gemälde, Foto) in ihren funktionalen Zusammenhängen beschreiben - <b>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</b></p> <p>4. Sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinandersetzen (z. B. in einem Leserbrief Stellung zu einem Sachverhalt nehmen; für die Schülerzeitung zu einem Problem oder einer kritischen Fragestellung eine Position vertreten bzw. eine Argumentation verfassen)</p> <p>6. Literarische Texte, Sachtexte und Medientexte inhaltlich zusammenfassen (Inhaltsangabe, Randbemerkungen)</p>

das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben zu können.	9. Sie kennen und verwenden einfache standardisierte Textformen. (z. B. <i>Anträge, Anfragen, Anzeigen</i> )
<b>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>	<b>Reflexion über Sprache</b>
<p>2. Bücher und Medien zur Informationsentnahme nutzen, die Informationen ordnen und festhalten (z. B. <i>Zeitungen, Zeitschriften, Nachrichtensendungen, Nachschlagewerke, Suchmaschinen des Internets und das Internet</i>)</p> <p>3. Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention und Funktion untersuchen und bewerten (z. B. <i>Informationen eines Textes entnehmen und zusammenfassen; Informationsgehalt und Schlüssigkeit überprüfen; Merkmale argumentierender Texte kennen und berücksichtigen - Behauptung/Feststellung, Argument, Beleg/Beispiel etc.</i>)</p> <p>4. Sich in Zeitungen orientieren (<i>elementare Merkmale kennen z. B. Schlagzeile, Ressorts, Nachrichtentext; Textsorten und Textformen in Zeitungen und Zeitschriften unterscheiden, z. B. Bericht, Reportage, Kommentar, Werbung; mit ihnen experimentieren; Wirkungsweise und Inhalt ausgewählter Zeitungstexte beschreiben</i>) - <b>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</b></p>	<p>1. Die Abhängigkeit der Verständigung von der Situation (<i>mündlich oder schriftlich, privat oder öffentlich</i>) und der Rolle der Sprecherinnen oder Sprecher erkennen (z. B. <i>Gespräche mit Freunden, mit Lehrkräften, mit Eltern</i>)</p> <p>2. Von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers schließen</p> <p>4. Die einschlägigen Flexionsformen und deren Funktionen kennen und richtig anwenden (<i>Deklination, Konjugation, Tempus; Steigerung</i>)</p> <p>5. Die grundlegenden Strukturen des Satzes beschreiben (<i>Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; Satzglieder: Subjekt, Prädikat, Adverbiale</i>)</p> <p>6. Die Bildung von Wörtern untersuchen (<i>Wortbausteine, Wortzusammensetzungen, Wortableitungen, Wortfamilien, Wortfelder</i>). Einfache sprachliche Bilder verstehen.</p>

<b>verbindliche methodische Kompetenzen</b>	<b>verbindliche IT-Kompetenzen</b>
<p>-5-Schritt-Lesemethode</p> <p>-verschiedene Gesprächsformen praktizieren,</p> <p>z. B. Dialoge, Streitgespräche,</p> <p>Diskussionen, Rollendiskussionen, Debatten vorbereiten und durchführen</p>	<p>Recherche zur sachlichen Grundlage des Problems (Web-Quest)</p>

**Materialhinweis:** Deutschbuch 8 (Cornelsen)

verbindliche Operatoren	ggf. Hinweise zur Klassenarbeit	ggf. integrativer Grammatikteil
I – benennen, wiedergeben II – untersuchen, erschließen, vergleichen III – kritisch Stellung nehmen, begründen, sich auseinander setzen mit, überprüfen, ...	<b>Typ 3: Argumentation zu Sachverhalt verfassen</b> → Stellungnahme + Aufführung von Gegenargumenten und deren Entkräftigung → passende Belege u Beispiele	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wdh. Konjunktiv</li> <li>- dass, das</li> <li>- Satzstrukturen erkennen und anwenden</li> </ul>

	<b>Rahmenvorgaben für das Fach Deutsch</b>	<b>Jahrgang 8</b> <b>2. Unterrichtsreihe</b>
	<b>Thema: Textverständnis / Textanalyse</b>	<b>Klassenarbeit Typ 4b</b>
	<b>ggf. fächerverbindende Kooperation mit</b>	

entsprechend verbindliche Kompetenzen *	
<b>Sprechen und Zuhören</b>	<b>Schreiben</b>
<p>3. Informationen beschaffen, auswerten und adressatengerecht weitergeben (<i>über funktionale Zusammenhänge in sachgerechter Sprache berichten; Vorgänge, Abläufe und Personen beschreiben</i>)</p> <p>10. Stichwörter oder Sätze formulieren, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben zu können.</p>	<p>6. Literarische Texte, Sachtexte und Medientexte inhaltlich zusammenfassen (<i>Inhaltsangabe, Randbemerkungen</i>)</p> <p>8. Aussagen zu diskontinuierlichen Texten in Ansätzen formulieren und die Texte in einem funktionalen Zusammenhang auswerten (z. B. <i>Diagramme, Übersichten, Grafiken</i>)</p> <p>1. Schreibprozesse zunehmend selbstständig gestalten (<i>zur Ideenfindung geeignete Verfahren wie Cluster oder Mindmap einsetzen, den Text nach den Normen der Sprachrichtigkeit überarbeiten, stilistische Varianten erproben und Formulierungsentscheidungen auch in Schreibkonferenzen begründen, hierbei die Möglichkeiten von Textverarbeitungsprogrammen nutzen</i>)</p>
<b>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>	<b>Reflexion über Sprache</b>
<p>Verschiedene Textsorten zum Textverständnis verwenden!</p> <p>3. Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention und Funktion untersuchen und bewerten (z. B. <i>Informationen eines Textes entnehmen und zusammenfassen; Informationsgehalt und Schlüssigkeit überprüfen; Merkmale argumentierender Texte kennen und berücksichtigen - Behauptung/Feststellung, Argument, Beleg/Beispiel etc.</i>)</p> <p>7. Altersgemäße literarische Texte im Hinblick auf die Zusammenhänge zwischen Inhalt, Sprache und Form untersuchen</p>	<p>4. Die einschlägigen Flexionsformen und deren Funktionen kennen und richtig anwenden (<i>Deklination, Konjugation, Tempus; Steigerung</i>)</p> <p>5. Die grundlegenden Strukturen des Satzes beschreiben (<i>Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; Satzglieder: Subjekt, Prädikat, Adverbiale</i>)</p>


(Handlungsabläufe und Entwicklung von Figuren in umfangreicheren Texten wiedergeben; Texte gliedern und wichtige Textstellen sammeln; Handlungsmotive von Figuren erklären; produktive Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit literarischen Figuren nutzen) - **Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit**

verbindliche methodische Kompetenzen	verbindliche IT-Kompetenzen
Verfahren zur Textstrukturierung kennen und selbstständig anwenden: z. B.  Zwischenüberschriften formulieren, wesentliche Textstellen kennzeichnen, Bezüge  zwischen Textteilen herstellen, Fragen aus dem Text ableiten und beantworten	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Cluster/Mind – Map am Laptop</li> <li>- Textbearbeitung am Laptop</li> </ul>

**Materialhinweis:**

Deutschbuch 8 (Cornelsen), Materialien zur Vorbereitung der LSE 8 Deutsch (Stark, Cornelsen)

verbindliche Operatoren	ggf. Hinweise zur Klassenarbeit	ggf. integrativer Grammatikteil
I: nennen, beschreiben, wiedergeben, zusammen fassen II: einordnen, in Beziehung setzen, vergleichen III: begründen, sich auseinandersetzen	<b>Typ 4b:</b> Durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen, deuten und abschließend reflektieren und bewerten → Sachtextanalyse	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Satzstrukturen erkennen und anwenden</li> </ul>

	Rahmenvorgaben für das Fach Deutsch	Jahrgang 8 3. Unterrichtsreihe
	<b>Thema: Literarische Texte - Ganzschrift</b> z. B. Crazy, Die Wolke, Der Unsichtbare, Operation Mikado	Klassenarbeit Typ 6
	ggf. fächerverbindende Kooperation mit	

entsprechend verbindliche Kompetenzen *	
Sprechen und Zuhören	Schreiben
<p>2. Intentional und adressatengerecht erzählen</p> <p>3. Informationen beschaffen, auswerten und adressatengerecht weitergeben (<i>über funktionale Zusammenhänge in sachgerechter Sprache berichten; Vorgänge, Abläufe und Personen beschreiben</i>)</p> <p>4. Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten freien Redebeiträgen verarbeiten und diese mediengestützt präsentieren (z. B. <i>kurze Referate als Grundlage für eine Diskussion, eine Textbesprechung</i>) - <b>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</b></p> <p>6. Einen eigenen Standpunkt vortragen und begründen.</p> <p>7. Sich an einem Gespräch sachbezogen und ergebnisorientiert beteiligen und zwischen Gesprächsformen unterscheiden (z. B. <i>in einer Diskussionsrunde oder einem Planungsgespräch einen eigenen Standpunkt entwickeln und begründen, sich während des Gesprächs mit den Argumenten anderer auseinandersetzen, weitere Gegenargumente entwickeln</i>) - <b>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</b></p> <p>13. Sie erschließen sich literarische Texte im szenischen Spiel (Inszenierung von <u>epischen</u> Texten) und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein.</p>	<p>1. Schreibprozesse zunehmend selbstständig gestalten (<i>zur Ideenfindung geeignete Verfahren wie Cluster oder Mindmap einsetzen, den Text nach den Normen der Sprachrichtigkeit überarbeiten, stilistische Varianten erproben und Formulierungsentscheidungen auch in Schreibkonferenzen begründen, hierbei die Möglichkeiten von Textverarbeitungsprogrammen nutzen</i>)</p> <p>2. Von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen erzählen (z. B. <i>Tagebucheintrag, Briefe, Schilderung eines Erlebnisses</i>) → wichtig</p> <p>3. Über Sachverhalte informieren (z. B. <i>Leben eines Autors bzw. einer Autorin, gesellschaftlicher Missstand, Ereignis, Bedeutung und Aufgaben einer Organisation</i>), einen Vorgang (z. B. <i>Experiment, Programmieren eines technischen Gerätes</i>), einen Gegenstand (z. B. <i>Telefon</i>) ein Tier oder eine Person, aber auch Bilder (<i>Gemälde, Foto</i>) in ihren funktionalen Zusammenhängen beschreiben - <b>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</b></p> <p>4. Sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinandersetzen (z. B. <i>in einem Leserbrief Stellung zu einem Sachverhalt nehmen; für die Schülerzeitung zu einem Problem oder einer kritischen Fragestellung eine Position vertreten bzw. eine Argumentation verfassen</i>)</p> <p>6. Literarische Texte, Sachtexte und Medientexte inhaltlich zusammenfassen (<i>Inhaltsangabe, Randbemerkungen</i>)</p>

	<p>10. Mit Texten und Medien experimentieren (z. B. Parallel-, Gegentexte, Umformung/Ergänzung und mediale Transformation; dabei das Zusammenwirken von Rezeption, Produktion und Darstellungsformen erkennen und Absicht und Wirkung der kreativen Bearbeitungen reflektieren) - Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit → wichtig</p>
Lesen – Umgang mit Texten und Medien	Reflexion über Sprache
<p>6. Spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dialogischer Texte unterscheiden und sich mit der Wirkungsweise auseinandersetzen. Über grundlegende Fachbegriffe verfügen (<i>gemeinsame Merkmale von Texten als Merkmale einer literarischen Textsorte z. B. Balladen, Kurzprosa, erfassen; motivgleiche Texte, z. B. Gedichte, miteinander vergleichen, die historische Bedingtheit von Motivabwandlungen verstehen</i>)</p> <p>7. Altersgemäße literarische Texte im Hinblick auf die Zusammenhänge zwischen Inhalt, Sprache und Form untersuchen (<i>Handlungsabläufe und Entwicklung von Figuren in umfangreicheren Texten wiedergeben; Texte gliedern und wichtige Textstellen sammeln; Handlungsmotive von Figuren erklären; produktive Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit literarischen Figuren nutzen</i>) - <b>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</b></p> <p>8. Längere epische Texte verstehen (<i>Erzählungen, Ganzschriften - vor allem Jugendbücher /Jugendromane</i>), indem Handlungsabläufe und die Entwicklung von Figuren erfasst werden (<i>Texte gliedern, wichtige Textstellen erkennen</i>)</p> <p>10. Dialoge in Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen untersuchen (z. B. <i>altersgemäße Jugendstücke, Szenen und</i></p>	<p>2. Von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht ihres Verfassers schließen</p> <p>5. Die grundlegenden Strukturen des Satzes beschreiben (<i>Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; Satzglieder: Subjekt, Prädikat, Adverbiale</i>)</p> <p>6. Die Bildung von Wörtern untersuchen (<i>Wortbausteine, Wortzusammensetzungen, Wortableitungen, Wortfamilien, Wortfelder</i>). Einfache sprachliche Bilder verstehen. (metaphorischer Sprachgebrauch)</p> <p>8. Zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch unterscheiden (z. B. <i>Wortwahl; Stilebene; auch nach Abkürzungen; bewusste Wahl der Satzgliedfolge, Standard- und Umgangssprache</i>) (Sprachvarianten unterscheiden)</p>




*Dialoge, einfache Dramentexte; Inszenieren kurzer Szenen und Erproben der Wirkungsmöglichkeiten)*

<b>verbindliche methodische Kompetenzen</b>	<b>verbindliche IT-Kompetenzen</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- verschiedene Gesprächsformen praktizieren, z. B. Dialoge, Streitgespräche, Diskussionen, Rollendiskussionen, Debatten vorbereiten und durchführen</li> <li>- Figurencharakterisierung/literarische Charakterisierung</li> <li>- Strategien der Erzähltechnik erkennen und beurteilen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- digitales Lesetagebuch erstellen (z.B. durch Power-Point)</li> <li>- Bezüge zwischen Ganzschrift und Film herstellen</li> </ul>

**Materialhinweis:**

Deutschbuch 8 (Cornelsen),  
 „Crazy“ – Benjamin Lebert  
 „Die Wolke“ – Gudrun Pausewang

<b>verbindliche Operatoren</b>	<b>ggf. Hinweise zur Klassenarbeit</b>	<b>ggf. integrativer Grammatikteil</b>
I: wiedergeben, zusammenfassen II: vergleichen, erläutern, in Beziehung setzen III: deuten, beurteilen, kritisch Stellung nehmen, gestalten, entwerfen, sich auseinander setzen mit	<b>Typ 6:</b> sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinander setzen a) einen Dialog schreiben b) Perspektive wechseln  Alternative: digitales Lesetagebuch	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Satzbau: Hauptsatz, Nebensatz (Hauptsätze zu verschachtelte Sätze umformulieren)</li> <li>- Stilebenen unterscheiden</li> <li>- Sprachvarietäten/Jugendsprache</li> </ul>

	Rahmenvorgaben für das Fach Deutsch	<b>Jahrgang 8</b>
	Thema: ZEUS – Zeitung und Schule	<b>4. Unterrichtsreihe</b>
	<b>Klassenarbeit Typ 2</b>	
ggf. fächerverbindende Kooperation mit		

<b>entsprechend verbindliche Kompetenzen *</b>	
<b>Sprechen und Zuhören</b>	<b>Schreiben</b>
<p>3. Informationen beschaffen, auswerten und adressatengerecht weitergeben (<i>über funktionale Zusammenhänge in sachgerechter Sprache berichten; Vorgänge, Abläufe und Personen beschreiben</i>)</p> <p>4. Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten freien Redebeiträgen verarbeiten und diese mediengestützt präsentieren (z. B. kurze Referate als Grundlage für eine Diskussion, eine Textbesprechung) - <b>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</b></p>	<p>8. Aussagen zu diskontinuierlichen Texten in Ansätzen formulieren und die Texte in einem funktionalen Zusammenhang auswerten (z. B. <i>Diagramme, Übersichten, Grafiken</i>)</p> <p>4. Sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinandersetzen (z. B. <i>in einem Leserbrief Stellung zu einem Sachverhalt nehmen; für die Schülerzeitung zu einem Problem oder einer kritischen Fragestellung eine Position vertreten bzw. eine Argumentation verfassen</i>)</p> <p>5. appellative Texte (z. B. <i>Werbung / Kommentar</i>) gestalten und dabei verschiedene Präsentationstechniken verwenden (z. B. <i>Plakat, Folie, Bild-Text-Collage</i>)</p>
<b>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>	<b>Reflexion über Sprache</b>
<p>2. Bücher und Medien zur Informationsentnahme nutzen, die Informationen ordnen und festhalten (z. B. <i>Zeitungen, Zeitschriften, Nachrichtensendungen, Nachschlagewerke, Suchmaschinen des Internets und das Internet</i>)</p> <p>4. Sich in Zeitungen orientieren (<i>elementare Merkmale kennen z. B. Schlagzeile, Ressorts, Nachrichtentext; Textsorten und Textformen in Zeitungen und Zeitschriften unterscheiden, z. B. Bericht, Reportage, Kommentar, Werbung; mit ihnen experimentieren; Wirkungsweise und Inhalt ausgewählter Zeitungstexte beschreiben</i>) - <b>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</b></p>	<p>3. Wortarten unterscheiden und terminologisch richtig bezeichnen (<i>Nomen, Verb, Adjektiv, Pronomen, Artikel, Präposition</i>)</p> <p>6. Literarische Texte, Sachtexte und Medientexte inhaltlich zusammenfassen (<i>Inhaltsangabe, Randbemerkungen</i>)</p>

<b>verbindliche methodische Kompetenzen</b>	<b>verbindliche IT-Kompetenzen</b>
Schreibkonferenz	Recherche zu aktuellen, in der Zeitung behandelten Problemen Vergleich von Druck- und Onlineausgabe



Die SuS ...  
... erläutern typische  
Merkmale verschiedener  
journalistischer

Darstellungsformen (z.B. von Nachricht und  
Kommentar). (Jg. 5/6: Informieren und  
Recherchieren, Teilkompetenz 3)


... vergleichen und analysieren Inhalt,  
Struktur, Darstellungsart und Zielrichtung  
von Informationsquellen. (Informieren und  
Recherchieren, Teilkompetenz 3)

... erstellen selbstständig ein Medienprodukt  
und setzen dabei unterschiedliche  
Gestaltungselemente (z.B. Farbe, Schrift,  
Bilder, Grafik, Musik, Kameraeinstellung  
etc.) bewusst ein. (Produzieren und  
Präsentieren, Teilkompetenz 2)

**Materialhinweis:**

Material des Verlags zur Reihe / aktuelle Tageszeitungen

verbindliche Operatoren	ggf. Hinweise zur Klassenarbeit	ggf. integrativer Grammatikteil
I – benennen, wiedergeben II – erläutern, erklären, vergleichen III – kritisch Stellung nehmen, sich auseinander setzen mit, entwerfen, gestalten	<b>Typ 2:</b> in einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten und beschreiben	- Wdh. Aktiv, Passiv, - Zeitformen, - Konjunktiv

	<b>Rahmenvorgaben für das Fach Deutsch</b>	<b>Jahrgang 8</b> <b>5. Unterrichtsreihe</b> <b>(Kurzgeschichten/Lyrik)</b>
	<b>Thema:</b>  <b>Kurzgeschichten</b>	<b>Kurzgeschichten:</b> <b>Klassenarbeit Typ 4 a:</b> <b>literarischen Text</b> <b>analysieren und</b> <b>interpretieren</b>
	<b>ggf. fächerverbindende Kooperation mit</b>	

entsprechend verbindliche Kompetenzen *	
<b>Sprechen und Zuhören</b>	<b>Schreiben</b>
<p>11/12 Sie setzen sprechgestaltende Mittel und Redestrategien in unterschiedlichen Situationen bewusst ein (z.B. zur Textinterpretation in Rollenspielen, ..)</p> <p>13. Sie erschließen sich literarische Texte im szenischen Spiel (Inszenierung von <u>epischen</u> Texten) und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein.</p>	<p>6. Literarische Texte, Sachtexte und Medientexte inhaltlich zusammenfassen (<i>Inhaltsangabe, Randbemerkungen</i>)</p> <p>10. Mit Texten und Medien experimentieren (z. B. Parallel-, Gegentexte, Umformung/Ergänzung und mediale Transformation; dabei das Zusammenwirken von Rezeption, Produktion und Darstellungsformen erkennen und Absicht und Wirkung der kreativen Bearbeitungen reflektieren) –</p> <p><b>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</b></p>
<b>Lesen – Umgang mit Texten und Medien</b>	<b>Reflexion über Sprache</b>
<p>6. Spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dialogischer Texte unterscheiden und sich mit der Wirkungsweise auseinandersetzen. Über grundlegende Fachbegriffe verfügen (<i>gemeinsame Merkmale von Texten als Merkmale einer literarischen Textsorte z. B. Balladen, Kurzprosa, erfassen; motivgleiche Texte, z. B. Gedichte, miteinander vergleichen, die historische Bedingtheit von Motivabwandlungen verstehen</i>)</p> <p>7. Altersgemäße literarische Texte im Hinblick auf die Zusammenhänge zwischen Inhalt, Sprache und Form untersuchen</p>	<p>6. Die Bildung von Wörtern untersuchen (<i>Wortbausteine, Wortzusammensetzungen, Wortableitungen, Wortfamilien, Wortfelder</i>). Einfache sprachliche Bilder verstehen. (metaphorischer Sprachgebrauch)</p> <p>7. Sie wenden operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig an</p>

*(Handlungsabläufe und Entwicklung von Figuren in umfangreicheren Texten wiedergeben; Texte gliedern und wichtige Textstellen sammeln; Handlungsmotive von Figuren erklären; produktive Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit literarischen Figuren nutzen)*

**- Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit**

8. Längere epische Texte verstehen *(Erzählungen, Ganzschriften - vor allem Jugendbücher /Jugendromane)*, indem Handlungsabläufe und die Entwicklung von Figuren erfasst werden *(Texte gliedern, wichtige Textstellen erkennen)*


erfassen deren Inhalt, Struktur und Figurenkonstellation.

*(die Handlung - z. B. in einer Inhaltsangabe - erfassen; Besonderheiten der Textsorte erkennen; die handelnden Personen charakterisieren; Gestaltungsmittel in ihrer Funktion beschreiben - z. B. Erzähler, Erzählperspektive etc.; sich mit den Texten auseinandersetzen, indem das Gelesene auf Kontexte (z. B. eigenes Vorwissen) bezogen wird; über Methoden zur Untersuchung medial vermittelter Erzähltexte verfügen -Film, Literaturverfilmung)*

verbindliche methodische Kompetenzen	verbindliche IT-Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte in Standbilder umsetzen, szenisches Interpretieren,</li> <li>- Erarbeitung sprachlicher Gestaltungsmitteln</li> <li>- Methoden der Schreibkonferenz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Recherche zur Literaturgeschichte und Autorenbiografie</li> </ul> <div style="display: flex; align-items: center;">  <div style="margin-left: 10px;"> <p>Die SuS sind vertraut mit Zitierweisen und Quellenangaben von Texten. (Informieren und Recherchieren,</p> </div> </div> <p>Teilkompetenz 2)</p>

**Materialhinweis:**  
Deutschbuch 8 (Cornelsen)

verbindliche Operatoren	ggf. Hinweise zur Klassenarbeit	ggf. integrativer Grammatikteil
<p><b>Stufe 1:</b> benennen, beschreiben zusammenfassen</p> <p><b>Stufe 2:</b> untersuchen, erschließen, darstellen, einordnen</p> <p><b>Stufe 3:</b> f beurteilen, bewerten, deuten, kritisch Stellung nehmen, begründen, gestalten</p>	<p><b>Typ 4 a:</b> einen literarischen Text analysieren und interpretieren (gelenkt durch Fragen)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ermittlung von Satz- und Textstrukturen</li> </ul>

	Rahmenvorgaben für das Fach Deutsch	<b>Jahrgang 8</b> <b>6. Unterrichtsreihe</b> <b>(Kurzgeschichten/Lyrik)</b>
	<b>Thema:</b> <b>handlungsorientierte Umsetzung</b> <b>Literarische Texte - Lyrik</b>	<b>Keine KA</b>
	ggf. fächerverbindende Kooperation mit	

entsprechend verbindliche Kompetenzen *	
Sprechen und Zuhören	Schreiben
<p>2. Intentional und adressatengerecht erzählen</p> <p>13. Sie erschließen sich literarische Texte im szenischen Spiel (Inszenierung von <u>epischen</u> Texten) und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein.</p>	<p>3. Über Sachverhalte informieren (z. B. <i>Leben eines Autors bzw. einer Autorin, gesellschaftlicher Missstand, Ereignis, Bedeutung und Aufgaben einer Organisation</i>), einen Vorgang (z. B. <i>Experiment, Programmieren eines technischen Gerätes</i>), einen Gegenstand (z. B. <i>Telefon</i>) ein Tier oder eine Person, aber auch Bilder (<i>Gemälde, Foto</i>) in ihren funktionalen Zusammenhängen beschreiben - <b>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</b></p> <p>7. Fragen zu Texten und deren Gestaltung entwickeln und beantworten (<i>literarische Figuren charakterisieren; gelernte Fachbegriffe einsetzen; Textbelege angeben und korrekt zitieren</i>) - <b>Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</b></p> <p>10. Mit Texten und Medien experimentieren (z. B. Parallel-, Gegentexte, Umformung/Ergänzung und mediale Transformation; dabei das Zusammenwirken von Rezeption, Produktion und Darstellungsformen erkennen und Absicht und Wirkung der kreativen Bearbeitungen reflektieren) - Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit → wichtig</p>
Lesen – Umgang mit Texten und Medien	Reflexion über Sprache
<p>6. Spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dialogischer Texte unterscheiden und sich mit der Wirkungsweise auseinandersetzen. Über grundlegende Fachbegriffe verfügen (<i>gemeinsame Merkmale von Texten als Merkmale einer literarischen Textsorte z. B. Balladen, Kurzprosa, erfassen; motivgleiche Texte, z. B. Gedichte, miteinander vergleichen, die historische Bedingtheit von Motivabwandlungen verstehen</i>)</p> <p>7. Altersgemäße literarische Texte im Hinblick auf die Zusammenhänge zwischen Inhalt, Sprache und Form untersuchen (<i>Handlungsabläufe und Entwicklung von</i></p>	<p>6. Die Bildung von Wörtern untersuchen (<i>Wortbausteine, Wortzusammensetzungen, Wortableitungen, Wortfamilien, Wortfelder</i>). Einfache sprachliche Bilder verstehen. (metaphorischer Sprachgebrauch)</p>

*Figuren in umfangreicheren Texten wiedergeben; Texte gliedern und wichtige Textstellen sammeln; Handlungsmotive von Figuren erklären; produktive Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit literarischen Figuren nutzen) - **Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit***

verbindliche methodische Kompetenzen	verbindliche IT-Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Texte in Schaubilder umsetzen</li> <li>- Einsatz von Körpersprache beim Gedichtvortrag, schauspielerische Darstellung</li> </ul>	

**Materialhinweis:** Deutschbuch 8 (Cornelsen)

verbindliche Operatoren	ggf. Hinweise zur Klassenarbeit	ggf. integrativer Grammatikteil
I: wiedergeben, zusammenfassen II: erläutern, in Beziehung setzen III: deuten, gestalten, entwerfen, sich auseinander setzen mit	Keine KA	